

**3** **Noch immer kein NAV Hauswirtschaft**  
Staat und Wirtschaft drücken sich um Schutz der Arbeitnehmenden.

**5** **Hochs und Tiefs der Integration**  
Die erste und zweite Generation erzählt von ihren Erfahrungen.

**11** **Swiss-Cup in Goms steht an**  
**Vier FL-Langläufer im Einsatz**  
Vögeli und Co. wollen gute Leistungen abliefern



# Volksblatt



Mittwoch, 29. November 2017  
140. Jahrgang Nr. 273

Die Tageszeitung für Liechtenstein

Heute

**FBP Senioren**  
**Diskussions- und Informationsnachmittag**



Die FBP lädt heute von 15 bis 17 Uhr in den Pfarreisaal in Schaan. Martina Haas und Josef Thaler referieren zu Sachwalterschaft und Vorsorgevollmacht. **Seite 5**

**Sport** LSV-Ass Tina Weirather setzte zum Auftakt der Trainings in Lake Louise (CAN) eine erste Duftmarke. Die Planknerin realisierte im gestrigen Training die schnellste Zeit. **Seite 12.**

**Kultur** Zwischen analytisch und absurd bewegen sich die Videobilder und Installationen der beiden Schweizer Künstler Ernst Thoma und Guido von Stürler. Gestern Abend wurde die Zweierausstellung im Kunstraum Engländerbau eröffnet. **Seite 15**

**Hintergrund** Die Gesundheitsversorgung beherrscht in den USA seit mehr als zehn Jahren den kulturellen und politischen Diskurs. Eine Analyse von Edwina Rogers. **Seite 17**

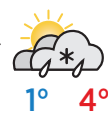
**Zitat des Tages**



«Wenn ich meinen Wert erst durch das schaffe, was ich bin, tue, sage oder erreiche, dann muss ich wirklich sagen: «Erbarme uns Gott!»»

**JOHANNES JUNG**  
DER EVANGELISCHE PFÄRRER REFERIERTE GESTERN IM RAHMEN DER REIHE «500 JAHRE REFORMATION» IN GAMPRIN.  
**SEITE 5**

**Wetter** Stark bewölkt mit Schnee- oder Schneeregen. **Seite 18**



**Inhalt**

**Inland** 2-7 **Kultur** 15+16  
**Ausland** 8 **Kino/Wetter** 18  
**Wirtschaft** 9+10 **TV** 19  
**Sport** 11-14 **Panorama** 20

**Fr. 2.50** **www.volksblatt.li**  
Verbund Südostschweiz



## OKP-Kosten sind gesunken, aber ...

**Entwicklung** Im Jahresvergleich sind die Kosten in der obligatorischen Krankenversicherung (OKP) um rund 3,3 Prozent gesunken. Allerdings beruht dies auf Sondereffekten, die für das Landesspital wenig erfreulich sind.

VON DANIELA FRITZ

Die Zahlen klingen auf den ersten Blick positiv: Zwischen Oktober 2016 und September 2017 sind die OKP-Kosten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,3 Prozent auf 167,1 Millionen Franken gesunken, wie der Liechtensteinische Krankenkassenverband (LKV) gestern mitteilte. Auf den zweiten Blick relativiert sich dies jedoch, ist diese Entwicklung doch auf Sondereffekte zurückzuführen - ohne diese würde das Kostenwachstum bei 4 bis 5 Prozent jährlich liegen. «Durch den demografischen Wandel und den medizinischen Fortschritt werden die Kosten in den nächsten Jahren weiter steigen. Es wird deshalb auch in Zukunft kostendämpfende Massnahmen brauchen», schreibt LKV-Geschäftsführer Thomas Hasler. Teils sind die rückläufigen Kosten auf die Tarifanpassungen der letzten Jahre zurückzuführen - etwa in den Bereichen Labor (-14,3 Prozent), Physiotherapie und medizinische Massage (-9,9 Prozent). «Dies führt - trotz teils weiter steigender Leistungsmenge - zu Kostensenkungen», so Hasler. Rückläufig waren auch die Arztkosten (-3,4 Prozent). Ob dies auf den 2017 eingeführten Tarmed zurückzuführen ist, lasse sich aber erst im Verlauf von 2018 beurteilen. Im Bereich der Medikamente habe der LKV aber eine teilweise Verlagerung von den Arztpraxen (-3,5 Prozent) hin zu den Apotheken (+4,4 Prozent) beobachtet. Ebenfalls gestiegen sind die Kosten für Pflegeheime (+3,5 Prozent). Hasler begründet dies ei-

### Entwicklung der OKP-Kosten

Kostenentwicklung nach Leistungserbringern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Leistungserbringer	Bruttoleistungen in Mio. Franken (Total)*		Bruttoleistungen in Mio. Franken (FL)**	
	Okt. 16-Sept. 17	Veränderung	Okt. 16-Sept. 17	Veränderung
Spitäler	64,7	-3,1 %	15,8	-9,8 %
davon stationär	43,9	-3,3 %	11,0	-8,3 %
davon ambulant	20,8	-2,7 %	4,8	-13,2 %
Ärzte	55,4	-3,4 %	49,7	-4,0 %
davon ambulant Behandlungen	33,7	-3,6 %	29,9	-4,2 %
davon ambulant Medikamente	18,3	-3,5 %	16,9	-4,2 %
davon ambulant Laboranalysen	3,4	-1,2 %	2,9	-1,2 %
Apotheken	8,1	+4,4 %	6,9	+2,1 %
Pflegeheime	9,8	+3,5 %	9,8	+3,6 %
Chiropraktoren	1,6	-4,1 %	1,6	-4,8 %
Physiotherapeuten (inkl. med. Massage)	6,8	-9,9 %	6,5	-10,8 %
Laboratorien	7,7	-14,3 %	6,8	-19,3 %
Spitex-Organisationen	2,3	+7,8 %	2,3	+7,6 %
Übrige	10,7	-3,8 %	4,4	-3,2 %
<b>LEISTUNGSERBRINGER TOTAL</b>	<b>167,1</b>	<b>-3,3 %</b>	<b>103,8</b>	<b>-5,3 %</b>

\* Total an OKP-Leistungen inkl. Leistungserbringer im Ausland

\*\* OKP-Leistungen, welche nur von Leistungserbringern im Inland erbracht wurden

Quelle: LKV

nerseits damit, dass in den vergangenen Jahren mehr Heimplätze geschaffen wurden. Andererseits nehme wohl durchschnittlich die Schwere der Pflegepatienten zu. Höhere Pflegestufen würden von den Krankenversicherern besser abgegolten. Dass auch bei Spitex-Organisationen ein Kostenwachstum von 7,6 Prozent zu verzeichnen ist, liege teilweise an den deutlich höheren Tarifen. Durch die monatliche Rechnungsstellung seien aber Zufallsschwankungen nicht ausgeschlossen.

**Verschiebung ins Ausland**

Der massgebliche Faktor für die Kostenentwicklung ist aber woanders zu finden. «Einen grossen Anteil an der negativen Kostenentwicklung haben die stationären Spitalkosten», heisst es in der Mitteilung des Krankenkassenverbandes. Diese sind um 3,3 Prozent gesunken. Klammert man die Leistungen aus, die im Ausland in Anspruch genommen wurden, sanken die Kosten hier sogar

um 9,8 Prozent. Für das Liechtensteinische Landesspital (LLS) ist dieser Effekt jedoch weniger erfreulich: Grund für den Rückgang sind nämlich Kostenverschiebungen zu anderen Spitälern in der Region. Dort übernimmt die OKP nur 45 statt 77 Prozent der Behandlungskosten. Durch die Abwanderung der Patienten ins Ausland zahlen die Krankenversicherer also weniger, und der Staat mehr - die Spitalkosten steigen laut LKV aber insgesamt weiterhin ungebremst.

**LLS lockt wieder mehr Patienten an**

Dies spiegelt auch die Entwicklungen des ersten Halbjahres 2017 im Landesspital wider. Durch die Eröffnung der Medicnova Privatklinik in Benders, dem damit einhergehenden Wegfall von acht Belegärzten sowie deren Zusammenarbeit mit dem Spital Grabs bei der Behandlung allgemein Versicherter verzeichnete das LLS einen deutlichen Patientenrückgang. Dieser fiel stärker aus als erwar-

tet: Von Februar bis Juni brachen die stationären Fälle um 30 Prozent, die ambulanten um 13 Prozent ein. Dies führte letztlich dazu, dass der Landtag dem Landesspital im September einen Nachtragskredit von 2,5 Millionen Franken zusprach, um die Existenz des Spitals vorläufig zu sichern. Anscheinend nicht umsonst: «In der zweiten Hälfte des Jahres haben sich die Fallzahlen positiv entwickelt», informiert LLS-Direktor Karl-Anton Wohlwend auf Anfrage. In der Hochrechnung liegt das Landesspital in den stationären Fällen um etwa 100 Fälle über dem, was im Frühjahr angenommen wurde, was Mehreinnahmen von rund einer Million Franken bedeute. «Wir befinden uns zwar noch unter dem Budget, aber sind auf dem richtigen Weg», zeigt sich Wohlwend zufrieden. Im Notfall und im ambulanten Bereich seien die Fallzahlen ebenfalls besser. Sie hätten zwar noch nicht das Vorjahresniveau erreicht, aber peilen die Zahlen von 2015 an.

## Einkaufstourismus Kantonsrat St. Gallen verlangt Massnahmen

**ST. GALLEN** Mehrere St. Galler Kantonsräte verlangten mit einem parteiübergreifend eingereichten Standesbegehren Massnahmen gegen den Einkaufstourismus. Der bisherige Zollfreibetrag von 300 Franken solle in der Schweiz versteuert werden. Der Vorstoss wurde überwiesen. Wenn Einkaufstouristen bis zur Grenze von 300 Franken schon von der Mehrwertsteuer im Ausland befreit seien, so sollten sie diese Steuer wenigstens in der Schweiz bezahlen müssen, lautet die Forderung im Standesbegehren. Damit würde eine zusätzliche Subventionierung von Einkäufen über der Grenze unterbunden. Die Änderung könne zudem unkompliziert eingeführt werden, heisst es im Vorstoss, der von CVP, FDP, Grünen und SVP gemeinsam eingereicht wurde. Die Regierung lehnte das Standesbegehren ab. Zum glei-

chen Thema gebe es beim Bund bereits verschiedene Vorstösse mit der gleichen Stossrichtung. Der Bundesrat habe einen Bericht mit möglichen Massnahmen angekündigt. Der Kantonsrat überwies das Begehren nach einer kurzen Diskussion mit 58 gegen 44 Stimmen bei zwei Enthaltungen.

**Liechtenstein blickt auf die Schweiz**

Der Freibetrag von 300 Franken ist auch hierzulande Thema. Bereits im Februar dieses Jahrs sprach sich Wirtschaftskammerpräsident Rainer Ritter für eine Senkung der Freigrenze aus. Eine Position, die er im Juni noch einmal bekräftigte (das «Volksblatt» berichtete). Er könne der politischen Diskussion in der Schweiz durchaus was abgewinnen, meinte er schon damals: Sollte die Schweiz je die Freigrenze abschaffen, würde Liechtenstein dies unterstützen. (sda/red)

**Trotz Warnungen**

### Nordkorea feuert erneut Rakete ab

**PJÖNGJANG/SEOUL** Allen internationalen Warnungen zum Trotz hat Nordkorea eine weitere ballistische Rakete abgefeuert. Gemäss US-Angaben stürzte die Interkontinentalrakete nach 1000 Kilometern Flug ins Japanische Meer. US-Präsident Donald Trump sei noch während des Raketentests darüber informiert worden, erklärte eine Präsidentensprecherin. Später sagte Trump, der erneute Test werde nichts an der US-Haltung gegenüber Nordkorea ändern. «Das ist eine Situation, mit der wir umgehen werden», sagte Trump zum erneuten Test. Das US-Verteidigungsministerium hatte zuvor den Test einer nordkoreanischen Interkontinentalrakete bestätigt. Das Geschoss habe keine Gefahr für Nordamerika oder verbündete Nationen dargestellt. (sda/afp/reu/dpa)

**Ski alpin**

### Lindsey Vonn in alter Stärke

**LAKE LOUISE** US-Star Lindsey Vonn spricht im Interview über den Speedauftakt in Lake Louise, was sie sich gegen die Männer ausrechnet und ihren perfekten Tag. **Seite 12**

ANZEIGE

**Einmal bezahlen, nachfüllen gratis.**  
**Ein Becher pro Person.**

**SUBWAY**  
Subway® ist eine eingetragene Marke von Subway IP Inc. ©2017 Subway IP Inc.